

# **Jahresbericht 2004**

**des Vereins zur Unterstützung der  
WHO/UNICEF-Initiative e.V.**



# Inhaltsverzeichnis

Ziel und Zweck des Vereins zur Unterstützung der WHO/UNICEF- Initiative „Stillfreundliches Krankenhaus“ (BFHI) e.V. ....	3
Vereinsentwicklung 2004 .....	5
Entwicklung Gutachtenprozess 2004 - 2007 .....	7
Vereinsinterne Kooperationen .....	9
- Beirat Gutachterinnen	
- Netzwerktreffen der Mitgliedskrankenhäuser	
Qualitätssicherung .....	10
- „TÜV-Stempel“ für Plakette der WHO/UNICEF-Initiative	
- Zertifizierung des Vereins	
Prominente Unterstützerinnen und Unterstützer in 2004 .....	11
Publikationen und Leistungen für Mitglieder in 2004 .....	12
Sponsoren .....	13
Lizenzvergaben .....	14
- Bücher	
- Stillfreundliche Apotheken	
Stillfreundliche Werbepakete .....	15
Neuauflage Riegl-Studie zur „Idealen Geburtsklinik“ .....	15
Internationales Netzwerk .....	16
Breastfeeding in Europe: A Blueprint for Action .....	16
Vorstand und Geschäftsführung .....	17
Mitgliederverzeichnis .....	18

## **Ziel und Zweck des Vereins zur Unterstützung der WHO/UNICEF- Initiative „Stillfreundliches Krankenhaus“ (BFHI) e.V.**

WHO und UNICEF starteten 1991 das internationale Programm „Babyfriendly Hospital Initiative“, um durch verbesserte Rahmenbedingungen in Geburtskliniken das Stillen zu erleichtern. 1992 hat die Initiative unter der Bezeichnung „WHO/UNICEF-Initiative Stillfreundliches Krankenhaus“ auch in Deutschland Fuß gefasst. Im November 2000 gründeten Delegierte von Stillfreundlichen Krankenhäuser, Berufs- und Fachverbänden, Selbsthilfegruppen, Krankenkassen sowie UNICEF Deutschland den Verein zur Unterstützung der WHO/UNICEF-Initiative „Stillfreundliches Krankenhaus“ (BFHI) e.V. Anliegen des Vereins ist es, die WHO/UNICEF-Initiative in Deutschland voranzubringen.

### **Vereinsziele**

Der Verein hat das Ziel, die internationale Auszeichnung der Initiative als Qualitätssiegel für die Geburtshilfe in Deutschland zu etablieren. Grundlage hierfür sind die „Zehn Schritte zum erfolgreichen Stillen“ von der Weltgesundheitsorganisation WHO und UNICEF sowie die daran angelehnten Stillempfehlungen der Nationalen Stillkommission. Auch die Umsetzung des WHO-Kodexes zur Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten mit den nachfolgenden WHA-Resolutionen ist für den Verein Bestandteil der Stillförderung; Stillfreundliche Krankenhäuser verzichten auf Werbung für künstliche Babynahrung.

## **Struktur**

Der Verein ist beim Amtsgericht in Köln unter der Nummer 13714 eingetragen und als gemeinnützig anerkannt. Die Geschäftsstelle ist in Köln.

## **Lizenzen**

Alle Rechte für die Umsetzung der Initiative liegen bei dem Verein, der damit die Vertretung der internationalen „Babyfriendly Hospital Initiative“ in Deutschland ist.

Der Verein darf das Picasso-Motiv „Maternity“ für seine Außendarstellung nutzen. Die Verwendung der Bezeichnung „Stillfreundliches Krankenhaus“ zusammen mit dem Picasso-Motiv „Maternity“ ist patentrechtlich geschützt.



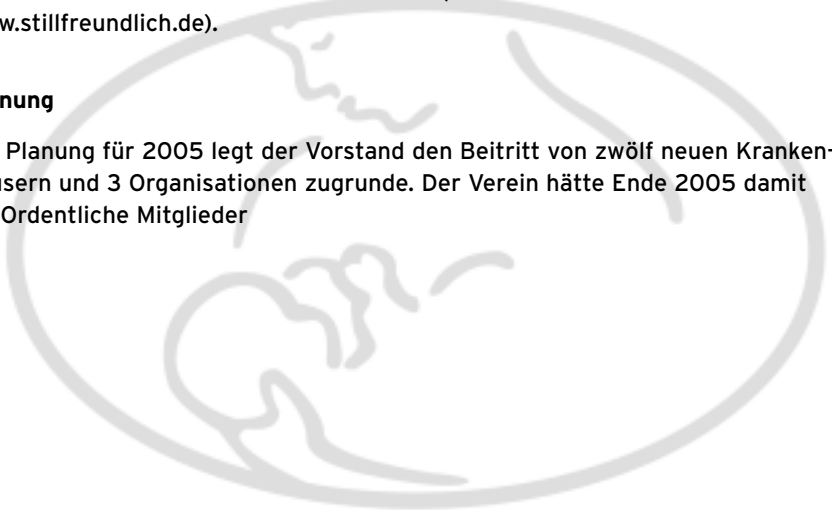
## Vereinsentwicklung 2004

Trotz der insgesamt schwierigen Situation in den Krankenhäusern, vieler Umstrukturierungen und knapper finanzieller Ressourcen konnten im Berichtsjahr 2004 13 neue Krankenhäuser und zwei neue Mitgliedsverbände gewonnen werden. Damit hat der Verein 34 Mitgliedskrankenhäuser und zwölf Mitgliedsverbände.

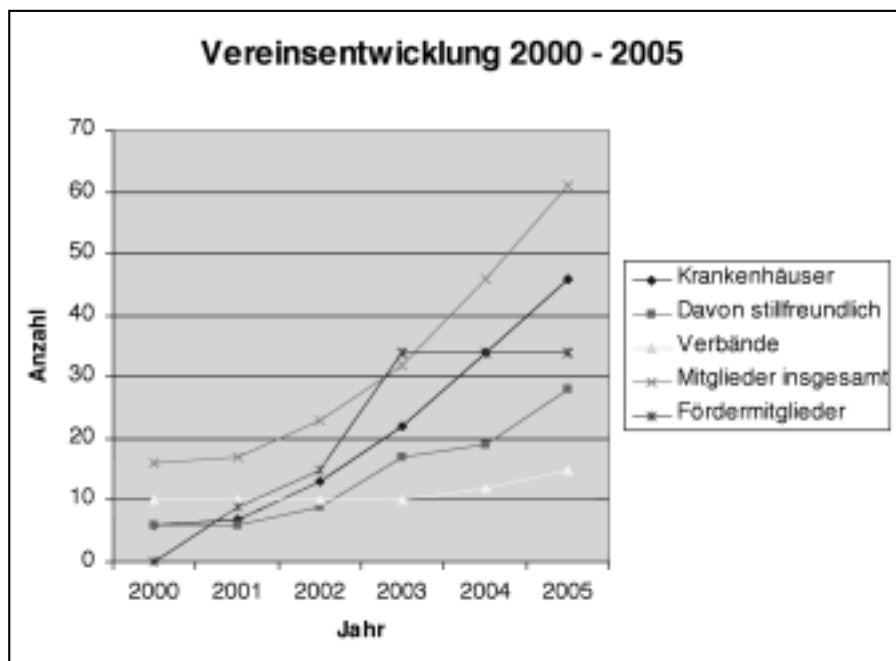
In diesem Jahr wurden zwei Geburtskliniken mit der Plakette ausgezeichnet. Die **Universitätsfrauenklinik Freiburg** ist derzeit die einzige Uniklinik mit der Auszeichnung von WHO und UNICEF. Das **Caritas-Krankenhaus St. Josef in Regensburg** ist das erste Krankenhaus in Bayern. Insgesamt gibt es 19 Stillfreundliche Krankenhäuser in Deutschland (aktuelle Liste im Internet unter [www.stillfreundlich.de](http://www.stillfreundlich.de)).

### Planung

Die Planung für 2005 legt der Vorstand den Beitritt von zwölf neuen Krankenhäusern und 3 Organisationen zugrunde. Der Verein hätte Ende 2005 damit 58 Ordentliche Mitglieder



## Mitgliederentwicklung seit Vereinsgründung in 2000



## Entwicklung Gutachtenprozess 2004 - 2007 (Prognose)

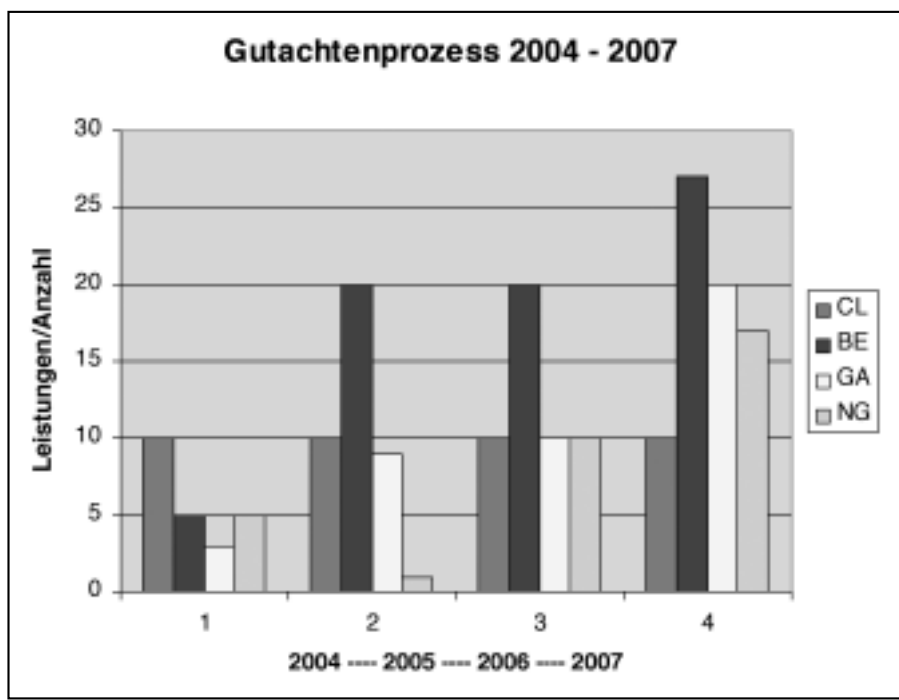
Der Verein garantiert die korrekte Abwicklung des Gutachtenprozesses. Zu den begleitenden Angeboten für Geburtskliniken gehören die Auswertung einer Checkliste für Krankenhäuser sowie weitere Beratungsleistungen. Der Verein organisiert Gutachten und Nachgutachten. Die internationalen Bestimmungen sehen alle zwei bis drei Jahre Nachgutachten vor.

Die Prognose geht davon aus, dass ein Krankenhaus im Jahr seines Vereinsbeitritts die kostenfreie Checklistenauswertung und einen Beratungstag wahrnimmt und im Folgejahr ein Hauptgutachten durchläuft. Ebenso buchen Krankenhäuser in der Regel vor einem anstehenden Nachgutachten einen Beratungstag. Die Berechnung legt zugrunde, dass jährlich zehn neue Krankenhäuser dem Verein beitreten. Während die Anzahl der Checklistenauswertungen und Gutachten entsprechend der Zahl der Neubetriebe wächst, verzeichnen die Beratungstage und Nachgutachten eine exponentielle Zunahme.

### Prognose

Jahr	Auswertung Checkliste (CL)	Beratungstage (BE)	Gutachten (GA)	Nachgutachten (NG)
2004	10	5	3	5
2005	10	20	9	1
2006	10	20	10	10
2007	10	27	20	17

## Gutachtenprozess 2004 - 2007 (Prognose)



## Vereinsinterne Kooperationen

Der **Beirat Gutachterinnen** hat seine Arbeit aufgenommen und berät den Vorstand. Der Beirat befasst sich derzeit mit der Entwicklung von **Gutachtenunterlagen für Kinderkliniken**.

Es fanden zwei **Workshops mit den Gutachterinnen** der WHO/UNICEF-Initiative statt.

### **Netzwerktreffen Krankenhäuser**

Die Mitgliedskrankenhäuser kamen 2004 zweimal im Rahmen von Netzwerktreffen zusammen, tauschten Erfahrungen aus und formulierten ihre Erwartungen an die Vereinsarbeit.



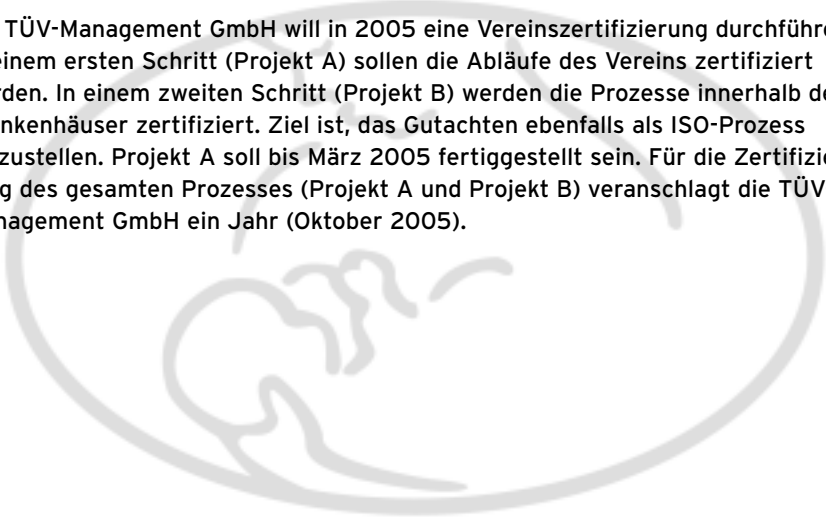
## Qualitätssicherung

### **„TÜV-Stempel“ für Plakette der WHO/UNICEF-Initiative**

Alle drei Jahre wird durch ein Nachgutachten kontrolliert, ob Stillfreundliche Krankenhäuser weiterhin dem Qualitätsstandard der WHO/UNICEF-Initiative entsprechen. Hierzu hat der Verein eine Art „TÜV-Stempel“ entwickelt, der nach erfolgreichem Nachgutachten auf der Plakette angebracht wird. Viele Krankenhäuser nutzten in 2004 das Bestehen des Nachgutachtens für ihre Öffentlichkeitsarbeit.

### **Zertifizierung des Vereins und des Gutachtenprozesses (Planung 2005)**

Die TÜV-Management GmbH will in 2005 eine Vereinszertifizierung durchführen. In einem ersten Schritt (Projekt A) sollen die Abläufe des Vereins zertifiziert werden. In einem zweiten Schritt (Projekt B) werden die Prozesse innerhalb der Krankenhäuser zertifiziert. Ziel ist, das Gutachten ebenfalls als ISO-Prozess darzustellen. Projekt A soll bis März 2005 fertiggestellt sein. Für die Zertifizierung des gesamten Prozesses (Projekt A und Projekt B) veranschlagt die TÜV-Management GmbH ein Jahr (Oktober 2005).



## **Prominente Unterstützer und Unterstützerinnen im Berichtsjahr 2004**

Die WHO/UNICEF-Initiative darf auf viele prominente Unterstützerinnen und Unterstützer zählen. Im Berichtsjahr 2004 engagierten sich folgende Personen ganz besonders für die WHO/UNICEF-Initiative:

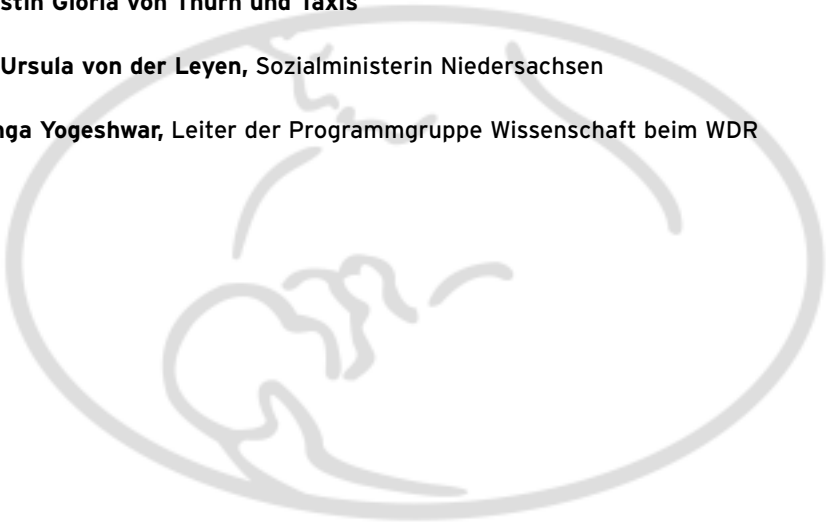
**Eva Köhler**, Ehefrau des amtierenden Bundespräsidenten  
und UNICEF-Schirmherrin

**Eva Herman**, TV-Moderatorin und Autorin des Buches „Vom Glück des Stillens“

**Fürstin Gloria von Thurn und Taxis**

**Dr. Ursula von der Leyen**, Sozialministerin Niedersachsen

**Ranga Yogeshwar**, Leiter der Programmgruppe Wissenschaft beim WDR



## **Publikationen und Leistungen für Mitglieder im Berichtsjahr 2004**

- Faltblatt zu den Leistungen des Vereins „Es gibt viele gute Krankenhäuser, aber auch einige ausgezeichnete“
- Faltblatt für werdende Eltern „Wer Verantwortung übernimmt, entscheidet sich für Qualität“
- Internetseite für werdende Eltern. 15 Internetseiten informieren über die Leistungen einer Stillfreundlichen Geburtshilfe. Vereinsmitglieder dürfen diese Seiten kostenfrei in ihren lokalen Internetauftritt integrieren.
- Logo für Mitglieder der WHO/UNICEF-Initiative
- Fortbildungsbörse im Internet: Vereinsmitglieder erhalten Zugriff auf eine Online-Fortbildungsbörse unter [www.stillfreundlich.de](http://www.stillfreundlich.de). Dort können sie bundesweit Fortbildungen zum Stillmanagement in Krankenhäusern abrufen oder auch anbieten.
- Aktualisierung und Nachdruck Erstinformation und Checkliste für Krankenhäuser
- Empfehlung zum Schlafen im Elternbett (s. unter [www.stillfreundlich.de](http://www.stillfreundlich.de)), die in 2005 als Faltblatt publiziert werden soll
- Zwei Aufsteller für Messestände
- Zehn Pressemeldungen in 2004  
Die WHO/UNICEF-Initiative hat in 2004 insgesamt zehn Pressemeldungen herausgegeben, die im Pressearchiv auf der Internetseite einzusehen sind ([www.stillfreundlich.de](http://www.stillfreundlich.de)).

## Sponsoren

**Die WHO/UNICEF-Initiative dankt folgenden Firmen für ihre Unterstützung:**

Ameda ([www.ameda.ch](http://www.ameda.ch))

Lansinoh Deutschland ([www.lansinoh.de](http://www.lansinoh.de))

Medela ([www.medela.de](http://www.medela.de))

Shire Deutschland ([www.shire.com](http://www.shire.com))

Didymos ([www.didymos.de](http://www.didymos.de))

Moltex ([www.moltex.de](http://www.moltex.de))

MKW-Lasersystems ([www.mkw-laser.de](http://www.mkw-laser.de))

AOK Baden-Württemberg ([www.aok.de](http://www.aok.de))



# Lizenzvergaben in 2004

## Lizenzvergabe für Bücher

Folgende Titel wurden von der WHO/UNICEF-Initiative empfohlen und erhielten das Siegel der Initiative für das Buch-Cover:

- Herman, Eva: vom Glück des Stillens. Hamburg, Hoffmann & Campe, 2004
- Brandt-Schenk, Iris-Susanne: Stillen. München, Südwest-Verlag, 2. Aufl., 2004
- Muss, Karin: Stillförderung und Stillberatung, Stuttgart, Deutscher Apothekerverlag (erscheint im Frühjahr 2005)

## Stillfreundliche Apotheken

Die Apothekerin und IBCLC, Frau Karin Muss, hat eine Stillfortbildung für Apotheker entwickelt. Der Verein würde nach Festlegung von überprüfbaren Kriterien Lizenzen für Stillfreundliche Apotheken vergeben. Die Bundesvereinigung der Apotheker (ABDA) hat dieses Projekt in die Bundesapothekerkammer eingebracht.

## Stillfreundliche Werbepakete der Firma Ullrich-Marketing

Ullrich Marketing, ein Distributor von Werbepaketen, hat in Abstimmung mit dem Vorstand ein „Stillfreundliches Paket“ („Bambino Spezial“) zusammengestellt, dessen Inhalte dem WHO-Kodex entsprechen. Ullrich Marketing meldet dem Verein Änderungen bei der Bestückung des Stillfreundlichen Paketes.

## Neuaufgabe der Riegl-Studie zur „Idealen Geburtsklinik“

Das Riegl-Institut legt die Studie zur „Idealen Geburtsklinik“ neu auf und lädt insbesondere Stillfreundliche Krankenhäuser ein, sich daran zu beteiligen. Diese Studie wird **nicht aus Mitteln der Muttermilchersatzproduktindustrie finanziert**. Eine Erhebung des Riegl-Institutes im Frühjahr 2004 weist für die Frauenklinik in Krefeld eine überdurchschnittliche Patientinnenzufriedenheit nach.



## **Internationales Netzwerk**

### **Treffen der BHFI-Koordinatoren in Barcelona**

Die Koordinatoren der Initiative aus Industriestaaten haben sich zu einem internationalen Netzwerk zusammengeschlossen. Der Verein ist Mitglied in diesem Netzwerk und bringt dort die deutschen Interessen ein. Im März 2004 fand das Treffen der BFHI-Vertreter aus Industriestaaten in Barcelona statt. Zwei Vorstandsmitglieder vertraten die deutsche Initiative.

### **Internationaler BFHI-Kongress in 2006**

Dieses Treffen wird im September 2006 in Berlin stattfinden. Es soll mit einem Kongress der Initiative verknüpft werden.

### **Breastfeeding in Europe: A Blueprint for Action**

Im Juni 2004 verabschiedeten 28 EU-Staaten in Dublin einen EU-Aktionsplan „Protection, promotion and support of breastfeeding in Europe: a blueprint for action“. Auch Deutschland unterzeichnete den sogenannten „Blueprint“. Grundlage für diesen europäischen Standard für Stillförderung ist eine europaweite Studie zu den Einflussfaktoren für das Stillverhalten. Der „Blueprint“ fasst die Studienergebnisse zusammen und beschreibt die Eckpfeiler einer nachhaltigen Stillförderungs politik. Demnach wirkt sich die WHO/UNICEF-Initiative „Stillfreundliches Krankenhaus“ sehr günstig auf Stillraten und Stilldauer aus und wird daher allen EU-Staaten zur Umsetzung empfohlen.

Deutsche Fassung unter: <http://www.bdl-stillen.de/aktuelles/aktplan.pdf>

Anfang 2005 wird im Rahmen eines „Interventionsplanes“ festgelegt, welche Maßnahmen des Blueprints in Deutschland umgesetzt werden können. Die WHO/UNICEF-Initiative wird bei diesem Treffen vertreten sein.

## Vorstand, Ehrenvorsitz und Geschäftsführung

- **Erster Vorsitzender: Dr. Michael Abou-Dakn, IBCLC**

Dr. Michael Abou-Dakn war maßgeblich beim Aufbau des Vereins zur Unterstützung der WHO/UNICEF- Initiative „Stillfreundliches Krankenhaus“ (BFHI) e.V. beteiligt und ist seit 2000 Vorsitzender der WHO/UNICEF-Initiative. Er ist Leitender Oberarzt im Vivantes-Humboldt-Klinikum in Berlin (seit 1999 „Stillfreundliches Krankenhaus“) und Mitglied der Nationalen Stillkommission.

- **Zweite Vorsitzende: Renate Meyer, IBCLC**

Frau Meyer vertritt seit 2003 das Allgemeine Krankenhaus Harburg in Hamburg im Verein und ist Leitende Hebamme im Kreißaal und auf der Entbindungsstation. Im AK Harburg hat sie die Umsetzung der WHO/UNICEF-Initiative mit vorangebracht, so dass das AK Harburg 2003 als „Stillfreundliches Krankenhaus“ anerkannt werden konnte.

- **Schatzmeister: Peter Balster, Dipl. Betriebswirt**

Peter Balster hat den Verein seit der Anfangsphase als Unternehmensberater begleitet. Als Systemischer Coach moderiert und unterstützt er die Vorstandsarbeit. In seiner Funktion als Schatzmeister plant und kontrolliert er das Vereinsbudget sowie die finanzielle Entwicklung.

- **Beisitzerin: Iris-Susanne Brandt-Schenk, IBCLC**

Iris-Susanne Brandt-Schenk, IBCLC, seit Vereinsgründung Beisitzerin im Vorstand, arbeitet seit 1994 als Gutachterin für die Initiative und vertritt den Verein im internationalen Netzwerk der BFHI-Koordinatoren der Industriestaaten. Sie ist in eigener Laktationsberatungspraxis in Minden und in der Leitung des Ausbildungszentrums für Laktation und Stillen tätig und ist Autorin eines Ratgebers zum Stillen.

- **Beisitzerin: Ute Renkowitz, IBCLC**

Ute Renkowitz ist Bundesstillbeauftragte des Bundes Deutscher Hebammen (BDH) und vertritt den BDH im Verein. Sie ist seit 2002 Beisitzerin im Vorstand und ist Gutachterin der Initiative. International engagiert sie sich im Rahmen des International Baby Food Action Network (IBFAN).

- **Beisitzer: Professor Dr. Frank Louwen**

Professor Dr. Frank Louwen ist Leiter der Geburtshilfe und Pränatalmedizin in der Universitätsklinik Frankfurt. Die Universitätsfrauenklinik strebt eine Anerkennung als Stillfreundliches Krankenhaus an.

- **Ehrenvorsitzende: Johanna Volkenborn-Gerds**

Johanna Volkenborn-Gerds war von 2000 bis 2004 Vorsitzende des Vorstands. Als Diplom-Psychologin ist sie in eigener Praxis tätig.

- **Geschäftsführerin: Gisela Meese, M.A.**

Im Auftrag von UNICEF übernahm Gisela Meese 1995 die Koordinierung der Initiative in Deutschland und ist seither Mitglied der Nationalen Stillkommission. Sie war am Aufbau des Vereins zur Unterstützung der WHO/UNICEF-Initiative maßgeblich beteiligt. 2000 wurde ihr vom Vorstand die Geschäftsführung übertragen.

# Mitgliederverzeichnis des Vereins zur Unterstützung der WHO/UNICEF- Initiative „Stillfreundliches Krankenhaus“ (BFHI) e.V.

## Mitgliederverzeichnis: Krankenhäuser

Vinzenz Pallotti Hospital	Vinzenz-Pallotti-Str. 20-24	51429	Bensberg
Vivantes Humboldt-Klinikum	Am Nordgraben 2	13509	Berlin
Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe	Kladower Damm 221	14089	Berlin
Zentralkrankenhaus Links der Weser	Senator-Weßling-Str. 1	28277	Bremen
Krankenhaus Buchholz u. Winsen gGmbH	Steinbecker Str. 44	21244	Buchholz
Stiftung Krankenhaus Bethel	Herminenstr. 12/13	31675	Bückeburg
Kreiskrankenhaus Bühl	Robert-Koch-Str. 27	77815	Bühl
Klinikum Chemnitz gGmbH	Flemmingsstr. 4	09116	Chemnitz
Kliniken Essen Süd	Propsteistr. 2	45239	Essen
Filderklinik	Im Haberschlag 7	70794	Filderstadt
Universitätsklinik Frankfurt	Theodor-Stern-Kai 7	60596	Frankfurt a. M.
Evang. Diakoniekrankenhaus Freiburg	Wirthstr. 11	79110	Freiburg
Universitätsklinik Freiburg	Hugstetter Str. 55	79106	Freiburg
Marienhospital Gelsenkirchen GmbH	Virchowstr. 122	45886	Gelsenkirchen
HELIOS Kreiskrankenhaus			
Gotha/Ohrdruf GmbH	Heliosstr. 1	99867	Gotha
Krankenhaus Neu-Mariahilf gGmbH	Humboldtallee 10/12	37073	Göttingen
Allgemeines Krankenhaus Harburg	Eißendorfer Pferdeweg 32	21075	Hamburg
Amalie-Sievekling-Krankenhaus	Haselkamp 33	22359	Hamburg
Klinikum Nord/Heidberg	Tangstedter Landstr. 400	22417	Hamburg
Krankenhaus des Kreises Hameln-Pyrmont	Wilhelmstr. 5	31785	Hameln
Nordstadt-Krankenhaus	Herrenhäuser Kirchweg 5	30167	Hannover
Diakoniekrankenhaus	Limbacher Str. 19 b	09232	Hartmannsdorf
Stadtkrankenhaus Herbolzheim GmbH	Bismarckstr. 19	79336	Herbolzheim
St. Anna Hospital	Hospitalstr. 19	44649	Herne
Städtisches Krankenhaus			
Hildesheim GmbH	Weinberg 1	31134	Hildesheim
Klinikum Itzehoe	Robert-Koch-Str. 2	25524	Itzehoe
Hessenklinik Stadtkrankenhaus Korbach	Enser Str. 19	34497	Korbach
Klinikum Krefeld	Lutherplatz 40	47805	Krefeld
St. Josefhospital Uerdingen	Kurfürstenstr. 69	47829	Krefeld
St. Elisabeth Krankenhaus	Feldbergstr. 15	79539	Lörrach
Krankenhaus Siloah	Wilferdinger Str. 67	75179	Pforzheim
Caritaskrankenhaus St. Josef	Landschuter Str. 65	93053	Regensburg
Johanniter Krankenhaus der Altmark			
in Stendal gGmbH	Bahnhofstr. 24-26	39576	Stendal
St. Anna Krankenhaus	Krankenhaussstr. 17	92237	Sulzbach-Rosenberg

## Mitgliederverzeichnis: Verbände, Organisationen

SECURVITA BKK	Burchardstr. 17	20095 Hamburg
UNICEF Deutschland	Höninger Weg 104	50969 Köln
La Leche Liga e.V. Ausbildungszentrum für Laktation und Stillen	Am Kottengrover Maar 36	53913 Swistal
Arbeitsgemeinschaft Freier Stillgruppen	Kantor-Rose-Str. 9	31868 Ottenstein
Bund Deutscher Hebammen	Am Lehester Deich 108 a	28357 Bremen
Berufsverband Deutscher Laktationsberaterinnen	Gräfestr. 6a	34121 Kassel
Deutsches Grünes Kreuz	Niflandring 8	22559 Hamburg
Verlag im Kilian	Schuhmarkt 4	35037 Marburg
Gesellschaft für Geburtsvorbereitung e.V.	Schuhmarkt 4	35037 Marburg
Fortbildungszentrum Bensberg	Antwerpener Str. 43	13353 Berlin
Lansinoh Laboratories Inc.	Vinzenz Pallotti Str. 20-24	51429 Bensberg
	Bahnhofstr. 22	35390 Gießen

## Gutachterinnen und Gutachterinnen in Ausbildung:

Iris-Susanne Brandt-Schenk  
Gabriele Demmelmeyer  
Carla Ehlers  
Martina Fehlig  
Dörte Freisburger  
Jule Friedrich  
Regine Gresens  
Edeltraud Hertel  
Elizabeth Hormann  
Thea Juppe-Schütz  
Jeanette Lahusen-Wetzel  
Susanne Lohmann  
Heike Menzel  
Diana Kaube  
Erika Nehlsen  
Utta Reich-Schottky  
Ute Renköwitz  
Dagmar Röstel  
Anne Rücker  
Christa Schulte-Everding  
Elke Sporleder  
Gudrun von der Ohe  
Karin Wittek



Verein zur Unterstützung der WHO/UNICEF- Initiative  
„Stillfreundliches Krankenhaus“ (BFHI) e.V.  
Homburger Straße 22 (9. OG)  
50969 Köln  
Tel: 02 21/3 40 99 80  
Fax: 02 21/3 40 99 81  
E-Mail: [info@stillfreundlich.de](mailto:info@stillfreundlich.de)  
Internet: [www.stillfreundlich.de](http://www.stillfreundlich.de)